



Auftakt im Waldorf Astoria. Das Luxushotel ist eines von derzeit zwölf Vier- und Fünf-Sterne Resorts in Ras Al Khaimah, kurz RAK genannt



Diskutierten über das Zielgebiet Ras Al Khaimah (von links): RTK-Chef Thomas Bösl, Haitham Mattar (RAK), Stefanie Berk von Thomas Cook und Moderator Carl Naughton



▲ „White Night“ im Hilton Ras Al Khaimah



◀ Teilnehmer der DRV-Netzwerkstatt diskutieren, wie wohl die Kunden von übermorgen Reisen buchen werden

Auftrag für die Säule A

Airline-Insolvenzschutz: Antrag des Deutschen Reiserings wird zum Arbeitsauftrag für die Vertreter der mittelständischen Reisebüros – aber nicht in allen Punkten

Von Matthias Gürtler

Nach der folgenschweren Insolvenz von Air Berlin wächst innerhalb des DRV die Forderung nach einer Insolvenzabsicherung der Airlines: Nach einem entsprechenden Antrag der Reisebüro-Kooperation Deutscher Reiserings in der Säule A haben die Vorstandsmitglieder der mittelständischen Reisebüros von der Jahrestagung einen entsprechenden Arbeitsauftrag mit nach Deutschland genommen.

Welche Lösung ist realistisch?

Allerdings folgten die Reisebüro-Vertreter während der Bereichsversammlung auf der Jahrestagung nicht in allen Punkten dem Antrag der Berliner Kooperation, die vom Reisebüro-Inhaber Emil Dobat vorgetragen wurde. Gegen einen Punkt gab es kartellrechtliche Bedenken

(Anzahlungshöhe bei Veranstaltern), andere Punkte seien eigentlich ein Thema der Verbraucherschützer – etwa die Forderung nach kostenlosen Name Changes.

Bezüglich einer Insolvenzabsicherung der Airlines, die seit mittlerweile 20 Jahren gefordert wird, sind die Forderungen der Säule A nicht ganz so hoch, wie die von DRV-Präsident Norbert Fiebig. Während er eine „weltweite Lösung“ fordert und dies in seiner Grundatzrede als eine der zentralen Forderungen an die Politik formulierte (siehe Seite 6), wäre DRV-Vizepräsident und Reisebüro-Inhaber Ralf Hieke schon damit zufrieden, wenn es künftig eine Lösung für Europa geben würde.

Die Hoffnung darauf hat Reisebüro-Inhaber Dobat nicht. Er favorisiert deshalb einen Insolvenzschutz für Flüge ab/bis Deutschland, denn dies sei aus seiner Sicht die einzige halbwegs

realistische Variante: „Auf eine europa- oder gar weltweite Lösung warten wir bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag“, ist der Inhaber des Berliner ATS- Reisebüros überzeugt.

„Es schmerzt am Counter“

Einen Fürsprecher beim Kampf um eine Insolvenzabsicherung der Airlines, die auch in Form eines Fonds gelöst werden könnte, haben die Mitglieder der Säule A auch in QTA-Sprecher Thomas Bösl. Er empfahl den Vorstandsmitgliedern, zu denen neben Hieke auch die Reisebüro-Inhaber Joachim Horn (Derpart Reisebüro, Selm) und Oliver Wulf (Urlaubsexperte.de, Düsseldorf) gehören, sich aktiv um das Thema zu kümmern. „Denn das schmerzt am Counter“, so Bösl. Sich in diversen Forderungen zu verlieren, die kartellrechtlich zudem auf teilweise wackeligen Füßen stünden, bringe nichts.